

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Friedrichshain-Kreuzberg

Handlungsfeld	HF3 - Förderung von Arbeit und Beschäftigung
Aktion	Verbesserung der Übergänge Schule, Ausbildung, Berufsvorbereitung, Beruf und Ausbildungsfähigkeit sowie Berufsorientierung
Förderzeitraum	01.04.2011 - 31.12.2011
Förderinstrument	LSK

I. Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektname	Die mobile Mädchenfahrradwerkstatt
Projektziel (Hauptziel)	Jugendliche Mädchen mit und ohne Migrationshintergrund erlernen Grundkenntnisse der Fahrradmechanik und verbessern so Ihre Chancen bzgl. Ausbildungs- und Berufsfähigkeit.
Projektkurzbeschreibung	<p>Durch dieses Projekt wird die Ausbildungsfähigkeit von jugendlichen Mädchen nachhaltig gefördert. Zudem werden gegenüber einem für Frauen untypischen Berufsfeld wie der Fahrradtechnik Berührungängste und Hemmschwellen aufgrund von Rollenmustern und mangelndem Selbstvertrauen abgebaut.</p> <p>Zielgruppe sind hier insbesondere Mädchen, die Interessen haben, für sich eine Berufsperspektive im handwerklich-technischen Bereich zu entwickeln.</p> <p>Eine sozial- und freizeitpädagogisch geschulte Fahrradmechanikerin wird den Mädchen nicht nur Grundlagen der Fahrradtechnik sondern auch allgemeine arbeitsorganisatorische Kompetenzen wie Zuverlässig-, Teamfähig-, Konfliktfähig- und Sprachfähigkeit vermitteln.</p>
Projekträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	BUF, Bildungseinrichtung für berufliche Umschulung und Fortbildung, Boris Kolipost, Rigaer Str. 73, 10247 Berlin, Tel. 42 02 79-36, Fax: 42 02 79-38, E-Mail: b.kolipost@buf-berlin.de
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Sekundarschule Skalitzer Str. 55, Sekundarschule Graefestr. 85, Frau Wiedemann vom Projekt "Mütter lernen Fahrrad fahren", Polizeidirektion 5, Mädchenfreizeitprojekt "Alia".

<u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u>	
<p>1. Ziel</p> <p>Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit durch Erhöhung handwerklich-technischer Kompetenzen</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>Grundsätze der Handhabung von fahrradtechnischen Werkzeugen und die Fähigkeit, Fahrräder zu warten und zu reparieren wurden erlernt. Hemmschwellen und Berührungängste gegenüber einem handwerklich-technischen Beruf wurden abgebaut.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Mit den Mädchen zusammen konnten erste Grundlagen zum Verstehen von Fahrradtechnik und -reparatur gelegt werden, obwohl es für manche eine sehr fremde Welt zu sein schien. Ein großer Erfolg zeigte sich darin, dass die Mädchen durch die behutsame und kreative Heranführung an die Praxis oft erst merkten, wie viel mehr sie handwerklich-technisch leisten können, als sie sich vorstellen konnten. Meistens trauten sie sich im Vorhinein nicht zu, was sie dann aber selber unter Anleitung schafften. Dies ist ein erneuter bemerkenswerter Hinweis als Ergebnis der mobilen Mädchenfahrradwerkstatt darauf, wie schwer für viele Mädchen vor dem Hintergrund von gesellschaftlich geprägten Rollenmustern eine handwerklich-technische Tätigkeit überhaupt vorstellbar ist, demgegenüber aber die Heranführung an die ganz konkrete Praxis das Unvorstellbare möglich macht!</p>
<p>2. Ziel</p> <p>Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit durch Erhöhung sprachlicher Kompetenzen</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>Schreiben, Verstehen und Sprechen deutscher Sprache und entsprechende Auszubildendenvoraussetzung wurden verbessert.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Mädchen mit Migrationshintergrund und teilweise mangelhaften Deutschkenntnissen lernten ihre Wortwahl, Aussprache und ihren Satzbau zu verbessern. Fachtermini bzw. auch gängige Fahrradteilbezeichnungen waren sowohl für deutschstämmige als auch für die Mädchen mit Migrationshintergrund teilweise neu und erweiterten somit ihren Wortschatz.</p>
<p>3. Ziel</p> <p>Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit durch Erhöhung arbeitsorganisatorischer Kompetenzen</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>Zuverlässig-, Teamfähig-, Konfliktfähig- und Kommunikationsfähigkeit wurden erlernt bzw. verbessert. Selbstvertrauen und -bewusstsein im Umgang mit einem für Frauen untypischen Berufsfeld sind entstanden und gewachsen.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>In allen genannten Bereichen konnten bei den Mädchen in unterschiedlich starker Ausprägung durch die regelmäßige, mehrmonatige Arbeit kleine Fortschritte erzielt werden. Es zeigte sich allerdings auch dass das Training von Team- und Kommunikationsfähigkeit für manche noch ein langwieriger Lernprozess ist.</p>

Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:

Die jugendlichen Mädchen werden nach der Teilnahme an der Mädchenwerkstatt gegenüber handwerklich-technischen Berufen aufgeschlossener sein und während des Projektes erworbene technische Kompetenzen in Bewerbungen um Ausbildungsplätze bzw. in die Teilnahme an einer Ausbildung im technischen Bereich selbstbewußt einbringen können.

Hinweis: Formular wird mit einem Doppelklick geöffnet

III. Finanzierung		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	3.262,07 €	LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmitten		
Landesmitten	3.262,08 €	
Kommunale Mitten		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	6.524,15 €	